

Log.-Per. WiNRADiO AX-31 für den Bereich 230 bis 1,4 GHz

Starkes Teil für Anspruchsvolle

Die serienmäßig gelieferten Gummiantennen bei Scannern sind nur eine Kompromisslösung für den ambitionierten Scannerhörer. Mike Höhn hat ein Modell für die Anspruchsvolleren entdeckt und getestet: die AX-31B von WiNRADiO.

Die Nachfrage nach 4- und 2-m-Antennen haben die Hersteller inzwischen befriedigt. Für all jene dagegen, die nicht unbedingt BOS-Funk, sondern andere interessante Dienste empfangen möchten, sieht es schon schlechter aus.

Genau dieser Gruppe hat sich die Firma WiNRADiO angenommen und eine spezielle Antenne konstruiert, die neue Felder eröffnet und zum Experimentieren anregt: eine Logarithmisch Periodische Antenne – kurz Log.-Per – für 230 MHz bis 1,4 GHz.

Mit etwas schlechteren Werten arbeitet die Antenne auch noch über diesen Bereich hinaus. Aber gerade um 230 MHz tummeln sich viele Sender. Man muss hier allerdings schon geduldig sein, um etwas zu empfangen. Doch im Erfolgsfall wird es gleich richtig spannend: zum Beispiel beim militärischen Flugfunk.

Wir haben in den letzten Ausgaben – und auch in dieser – schon ausführlich über den militärischen Flugfunk berichtet, so dass ich an dieser Stelle nicht mehr genauer darauf eingehen möchte. Man sollte die AX-31B auf den nächstgelegenen Militärflughafen ausrichten oder eben einfach nur auf eine Region, über der Militärfüge ausgetragen werden. Man wird sich wundern: Auf einmal empfängt man Signale, die man mit dem „Gummipinsel“ nie gehört hätte.

Link-Schaltungen

Weiter geht es in dem Bereich um die 400 MHz. Auch hier tummeln sich einige Sender! Für die Freunde des BOS-Funks sei erwähnt, dass in diesem Bereich die „Link“-Schaltungen auf Sendung sind.

Auch hier als Tipp: Antenne auf einen Berg oder Funkturm ausrichten und einfach einmal durchscannen. Sicher wird der Suchlauf des Öfteren stoppen.

Natürlich kann man sich auch das Buch von Michael Marten kaufen und direkt nachschlagen, welche Frequenzen in diesem Bereich aktiv sind. Aber oft ist es ja gerade das Entdecken „neuer“ Stationen, das Spaß macht. Und in diesem Bereich lohnt die Suche.

Hat man eine neue Frequenz gefunden, fragt man sich meist auch, wo wohl der Sender steht. Mit der AX-31B kommt man der Lösung schon einen Schritt weiter. Steht man auf einem Berg, sollte man sich mit der Antenne einfach einmal im Kreis drehen und das S-Meter des Scanners im Auge behalten. Wenn das S-Meter fast auf den Wert Null abfällt, hat man den Sender genau im Rücken. Dieses Vorgehen nennt man eine „Null-Peilung“.

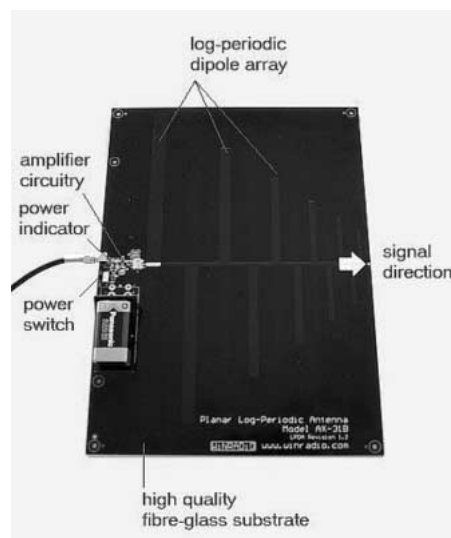
Führt man den Vorgang von drei verschiedenen, um den Sender gelegenen Punkten aus, kann man recht genau den Standort des Senders bestimmen.

Weiter oben im Frequenzspektrum arbeitet die Antenne gut im Bereich der aussterbenden analogen Schnurlostelefone nach dem CT-1-Standard. Jeder weiß, dass das Abhören verboten. Gehen wir mit der Frequenz nun noch eine Stufe hoch, so kommen wir zum Bereich des 23-cm-Amateurfunkbandes, das bei 1240 MHz anfängt und sich bis 1300MHz ausbreitet.

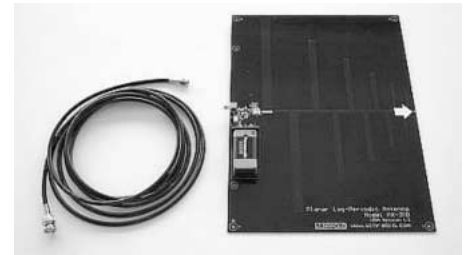
23-cm-Amateurfunk

In diesem Bereich finden wir alle nur erdenklichen Betriebsarten, angefangen von den normalen Sprachübertragungen bis hin zum ATV – dem Amateur Television (siehe Special in Ausgabe 3/2001).

Zur Erinnerung: An einem alten SAT-Receiver schließt man am LNC-Eingang ein Gleichspannungstrennglied an, das es für ein paar Mark



Sehr deutlich zu erkennen: 9-V-Batterie und Vorverstärker. Letzterer ist leider nicht durch ein Weißblechgehäuse geschützt.



Die Log.-Per.-Antenne und das mitgelieferte 2-m-Kabel.

im Fachhandel gibt. Mit dem Trennglied wird die Spannung von dem Koaxkabel genommen, weil man sonst die AX-31B zerstört. Nach dem Trennglied kommt schon die Antenne. Der SAT-RX sollte für den C-Band-Empfang ausgelegt sein. Hat man alle Komponenten zusammen, kann es auch schon mit der Signalsuche losgehen!

Wir haben natürlich noch andere Experimente mit der Antenne gemacht und diese einfach in eine Satellitenschüssel montiert. Zu unserer Überraschung war sogar Inmarsat- und Meteosat-Empfang möglich!

Fazit: für Experimentierfreudige

In der Praxis überzeugte die Antenne auf allen Ebenen! Sie darf nicht als Lösung für alle Fälle angesehen werden und wurde dafür auch nicht entwickelt.

Wer experimentieren will und auf der Suche nach neuen Signalen ist, für den sollte diese Antenne ein Bestandteil der Ausrüstung werden!

Die AX-31B ist erstmals eine kleine, bezahlbare Log.-Per.-Antenne für den Hobbyisten. Etwas gespart wurde an der Verstärkereinheit, die ohne schützendes Gehäuse auskommt. Ein kleines Metallgehäuse würde hier die Elektronik schützen und Einstrahlungen verhindern.

Der Preis von 249 Mark inkl. zwei Meter Koaxkabel geht in Ordnung, wenn man in Betracht zieht, dass ein Vorverstärker, der die gleiche Güte aufweist, nicht unter 300 Mark zu haben ist.

Man könnte also überspitzt formulieren: Man bezahlt 50 Mark weniger als für einen guten Vorverstärker alleine und bekommt als Zugabe noch eine sehr gute Antenne dazu.

Bezug: SSB-Electronic, Handwerkerstr. 19, 58638 Iserlohn, Tel.: 02371-95900.

Internet: www.ssb-amateur.de.

Auf einen Blick

Frequenzbereich	230–1.400 MHz
Gewinn	6 dBi
Signalverstärker	20 dB
Rauschen	3,8 dB
IP 3. Ordnung	+25 dBm
Stromversorgung	9-V-Batterie
Impedanz	50 Ohm
Größe	293 x 213 mm
Gewicht	250 Gramm
Preis	249 DM inkl. 2 Meter Koaxialkabel (BNC/BNC)